



Kroaten - Lust!

Des Bürgers Haus in hellen Flammen
 Tod dem Säugling an der Mutter Brust,
 Fluch Allen, die der Wuth entkamen
 Das ist — das ist Kroaten-Lust!

An das Volk von Wien!

Ihr habt ein schönes Beispiel für alle österreichischen Völker, euch zuerst gegen den Druck eurer Despoten erhoben, überall in Deutschland wurde das Volk von den bewaffneten Söldlingen geschlagen, ihr habt sie zum Fliehen gezwungen!

Garret aus!

Lasset euch nicht mit schönen Worten so wenig ködern, als ihr euch durch Kartätschen und Kanonen-Donner einschüchtern liebet, die zum zweitenmale flüchtige Dynastie, ausgezeichnet durch Schwäche, Wortbrüchigkeit und Treulosigkeit, möge außen bleiben, alles Unterhandeln schiebt den notwendig gewordenen Bruch nur weiter heraus, und der jetzt unterbrochene Kampf würde wiederkehren, nur schrecklicher, blutiger und unheilvoller!

Glaubt nicht den Worten derer, die euch davon verschrecken, das Volk sei für die politische Freiheit nicht reif;

man ist entweder zu Allem oder zu gar nichts reif!

Rüffet euch mit eurer gewohnten Tapferkeit, vertraut eueren Commandanten und Führern, dem wackeren Messenhauer und dem hochberühmten Bem, auf eurer Seite ist das Recht und die Ehrlichkeit und die Ueberzeugung, euch gegenüber steht, der feige Verrath, die Verzweiflung, welche va banque sagt und die von Gewissensbissen begleitete Unentschlossenheit!

Die Schlacht, welche sich jetzt vorbereitet, muß auskämpft werden, eine Revolution verzeiht nie, daß man ihr abtrünnig geworden, und sie gräbt den Stahl, welchen sie geschliffen, in die Hände ihrer Diener gab, wenn sie sich deren Dienst-entziehen wollen, in ihre eigenen Brust!

Sellachich muß gerichtet werden, der Rebell, welcher den Kaiser bei seinen constitutionsverrätischen Schritten unterstützt, muß gezüchtigt, sein Uebermuth, mit dem er den Befehlen des

ouveränen Reichstages zu streifen wagt, muß gebrochen werden!

Bedenkt, es ist ein Kampf auf Leben und Tod. Siegt Ihr, so ist die deutsche Sache, die Sache der Freiheit und Bildung gerettet, werdet ihr überwunden, so wird der Absolutismus versezt mit Militär-Despotie, seine scharfen Krallen in das Fleisch unserer jungen Freiheit graben, der Stern West-Europa's fängt zu sinken an und ein russisches Mondlicht wirft seinen fahlen anstrahlenden Schein über Europa, das Knutenbeherrscht!

Neueste Nachrichten.

* Pesth. Baron **Sina** soll seiner 33 Herrschaften in Ungarn so wie des Eigenthumsrechtes der Kettenbrücke verlustig erklärt werden, weil er mit Jellachich in verrätherischer Correspondenz stand.

* Frankfurt, 12. Oktober. Welchen Eindruck die erste Kunde von der Schilderhebung Wiens hier machte — können Sie sich vorstellen.

Erstaunen und Freude — lange Gesichter und verbissener Ingrimm auf der andern Seite.

Wir sehen mit ungeheurer Spannung weiteren Nachrichten entgegen — wir hoffen, daß der Sieg der Demokratie vollkommen sein wird. — Scheint doch Wien auserlesen zu sein, immer und allein die Krone des Sieges davon zu tragen! —

* Die Frankfurter Linke des deutschen Reichstages sendete eine Deputation wobei Herr Blum, an den öst. konstitut. Reichstag in Wien, als Huldbigung für die Wiener Helden, da die Majorität in Frankfurt d. i. die Rechte eine solche verhindern wollte.

* Pöchner ist den 16. Okt. von Brünn zurückgekommen.

* Was die versammelte Truppenmacht im Lager zwischen der Wieden und Lantstraße betrifft, besteht selbe aus folgenden Abtheilungen:

3	Bataillone vom Reg. Nassau, polnischer Nationalität.
2	„ „ Bianchi, „ „
2	„ „ Rhevenhüller, czech. „
2	„ „ Baumgarten, „ „
1	„ „ Stefan, Galizier.
1	„ „ Prinz Leopold, Böhmen.
1	„ Grenadiere, deutsch und böhmisch.
9	Compagnien Pionire, dieselben, welche am Graben gefochten.
1	Division Mineurs und Sappeurs.

2 volle Regimenter Cavallerie.

6 Batterien Kanonen (kleine Haubitzen und gülden Geschütz.)

1 Bataillon Jäger, welches erst heute Nacht von der Begleitung des Kaisers zurück über Schönbrunn hinzugerückt ist;

im Ganzen 15—20,000 Mann.

* Die personifizierte Geschäftsordnung, der Expräsident unseres Reichstages, ging in seiner unnötigen Kenglichkeit so weit, daß er sich auf seiner Flucht in die Kleidung eines alten Soldaten steckte, um unerkannt entkommen zu können. — Hr. Strohbach hätte besser gethan, hier zu bleiben; erstlich wäre ihm hier kein Haar gekrümmt worden, und er könnte noch immer den Präsidentensstuhl einnehmen, und zweitens wäre sein Name nicht mit der Mackel der Feigheit oder des Verraths besetzt worden.

* Wien. Die letzten Ereignisse haben die Autorität des Reichstages gehoben, ohne die Monarchie in ihren zeitgemäßen Grundlagen zu erschüttern. Der Wille des Volkes hat sich klar ausgesprochen.

Wir wollen diesen ausgesprochenen Willen ehren, doppelt ehren, weil wir hoffen, daß der innere Feind der Zwiespalt zwischen Bürger und Bürger geendet und keine Ursache mehr vorhanden sei, Bürgerblut zu vergießen.

* An der March bei Neben sollen die Ungarn, im Marchfelde der Bauern-Landsturm, sicherem Bernehmen nach, bereit stehen, um den Wienern auf den Ruf zu Hilfe zu ziehen.

* Wien. (Zur Charakteristik **Messenhausers**) Unseren tüchtigen Nationalgarde-Oberkommandanten charakterisiert ein ehemaliger Kampfgenosse desselben in Kürze folgendermaßen: „Sagerer eiserner Willensmann von 35 Jahren, konsequent bis zum Eigensinn, todesmuthiger Feind des Absolutismus, wie dieß seine Schrift: „Ein asiatischer König“ bezeugt, Demokrat vom reinsten Wasser, ein kochendes Herz, das aber gelernt hat, sich zu beherrschen. Messenhauser wird handeln, und das ist Alles, was wir heute fordern dürfen.

* Graf. Der Gouverneur ist nirgends zu finden. Sollte dieser Stocarisstokrat vielleicht sein Heil in der Ferne suchen? Das hiesige General-Commando correspondirt fortwährend mit dem Agramer General-Commando. Bereits bei 15000 Gulden wurden seit 8. Oktober dieses Jahres auf der Post theils nach Redkersburg (wo Graf Nugent ist) theils nach Marburg und Pettau an die Cameraablämter expedirt. Jellachich correspondirt mit Nugent. Diese Nachrichten sind **authentisch**.